

Naretoi bedeutet in der Sprache der Massai: **Viele helfen zusammen um ein Ziel zu erreichen**

Naretoi Newsletter No. 7
Wiernsheim, Juli 2016

Sopa Oleng! *(Herzliche Begrüßung auf Kimaasai)*

Liebe Mitglieder, Paten und Freunde von Naretoi e.V.,

Mitte Mai kamen unsere Projektleiter Moses Sikona und John Masek aus Kenia nach Wiernsheim zu Besuch. Drei Wochen gehen schnell vorbei. Besonders, wenn sie so voller neuer Eindrücke und Erlebnisse sind, wie wir sie erleben durften. Die beiden sind zwischenzeitlich wieder gut zu Hause angekommen und haben aus Deutschland 1.000 neue Erfahrungen und Ideen mitgenommen, so ihr Fazit.

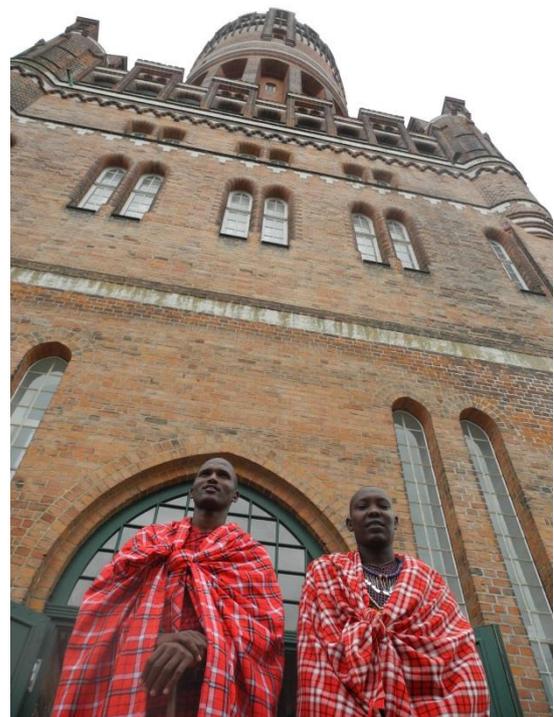
Vielen herzlichen Dank, dass die beiden überall so wundervoll aufgenommen wurden und ein so reger Austausch in Worten und Taten stattgefunden hat.

Kaum gelandet, führte uns unsere Reise in den Norden Deutschlands nach Lüneburg, wo wir 3 tolle, erlebnisreiche Tage bei Familie Dröge verbringen durften. Über Birgit Dröge besteht bereits seit 2012 Kontakt zur Oberschule am Wasserturm in Lüneburg. Die Schüler, Schülerinnen und das Lehrerkollegium unterstützen die Projekte des Naretoi e.V. mit der jährlichen Durchführung eines Spenden-Treppenmarathon der Jahrgangsstufe 7. Der Treppenlauf findet im Wasserturm auf dem Schulgelände statt.

Schön war es die Schüler und Schülerinnen persönlich kennenzulernen, die bereits in den vergangenen Jahren für Naretoi gelaufen sind und die, die noch dieses Jahr 10 Mal die 298 Stufen des Turms zu Gunsten von Naretoi e.V. hoch und wieder runter laufen werden. Durch Vorträge an der Schule gaben John und Moses einen Einblick in die Kultur und das Leben der Massai. Sie

zeigten außerdem, was mit dem Spendengeld der Lüneburger Schüler und Schülerinnen in den Projekten in Kenia erreicht wird.

Bei unserem Ausflug nach Hamburg, von der Haustüre weg mit öffentlichen Verkehrsmitteln, staunten die beiden, wie nahtlos Bus, Zug und S-Bahnen in Deutschland funktionieren und wie bequem das Reisen damit ist.





Am Samstag, 28.5.16 fand im Vereinsheim des Harmonika Spielrings ein Infotag mit den Förderern unseres Vereins statt, die Kindern in Kenia durch eine Schulpatenschaft die Chance auf eine bessere Zukunft geben. Die Vorträge am Nachmittag boten viele Informationen zum Land Kenia, zur Kultur der Massai und zu den Herausforderungen mit denen diese Volksgruppe im globalen Wandel umzugehen hat. Bis in den Abend hinein tauschten sich alle Gäste untereinander aus. Es war sehr schön einmal die Gelegenheit zu haben, sich persönlich kennen zu lernen.

Am Sonntag fanden die Vorträge anlässlich unseres Infotags nochmals öffentlich statt. Im Einzelnen wurden auch das Schülerprojekt, die Erwachsenenbildung, unser Schafeprojekt, die Regenwasser-Sammel-Projekte und der Aufbau des Computer Learning Centers im Ort Talek vorgestellt. Die Vorträge waren gut besucht und wir haben uns sehr gefreut, dass sich so viele über unsere Arbeit in Kenia informiert haben. Besonders freuen wir uns, dass wir neue Förderer für unsere Vereinsarbeit gewinnen konnten.



Ein Highlight der Reise war unser Besuch im Wiernsheimer Rathaus am 2.6.2016. Vielen Dank an Herrn Bürgermeister Oehler und die Mitarbeiter der Gemeinde, für den tollen Einblick in die Struktur der Gemeindeverwaltung, den Ablauf der Frischwasserversorgung sowie der Abwasserklärung in Großglattbach. Sehr nachdenklich wurden unsere Gäste als Herr Oehler und die Wassermeister der Gemeinde das Prinzip der Bodensee-Wasserversorgung erklärt. Dass Wasser aus einem See über hunderte von Kilometer in Rohren als Frischwasserversorgung in die Dörfer geleitet wird, das hätten sie nicht für möglich gehalten. Ob das wohl auch vom Lake Victoria aus in die Masai Mara



möglich wäre? Sehr viel Spaß hatten wir beim Bauhof, wo die großen Maschinen durch die Mitarbeiter vorgeführt wurden, und die beiden dabei mitfahren durften.

Herr Hanisch führte uns mit lustigen und interessanten Anekdoten durchs Kaffeemühlenmuseum. Besonders beeindruckte unsere Gäste neben der offensichtlichen Vorliebe der Europäer für Kaffee, auch das Alter und die Architektur des Hauses, in dem sich das Museum befindet. In Kenia gibt es keine „alten Häuser“ und schon in Lüneburg konnten es John und Moses kaum glauben, dass es hier in Deutschland Häuser gibt, die mehrere hundert Jahre alt sind.



Wir freuen uns über den Beginn einer Partnerschaft mit der Gemeinschaftsschule Heckengäu. Um sich kennen zu lernen fanden Besuche und Vorträge an den Schulen in Mönsheim und Wiernsheim statt. Herzlichen Dank an Frau Becker, allen Lehrerinnen und Lehrern sowie den Schülerinnen und Schülern für die tolle Zeit bei euch in den Turnhallen und den Klassenzimmern.





John Masek hat in Kenia vergangenes Jahr einen eigenen Fußballclub gegründet. Deshalb war es für ihn toll, bei einem Training der aktiven Herrenmannschaft des TSV Wiernsheim dabei sein zu können.

Die Massai sind traditionell ein Volk von Viehhirten und Nomaden. Wie ein deutscher Bio-Bauernhof mit Milchwirtschaft funktioniert lernten wir beim Besuch der Familie Bäuerle auf dem Sonnenhaldenhof in Iptingen kennen. Eigentlich wollten wir nur kurz beim Melken der Kühe zuschauen, aber dann halfen John und Moses tatkräftig mit und wir verbrachten viele schöne Stunden mit Bäuerles und ihren Tieren auf dem Hof.



Zwischen den einzelnen Reisezielen, dem Vorbereiten der Vorträge zu den Infotagen und in den Schulen blieb auch noch Zeit um Freunde zu treffen, einen Segeltörn auf dem Bodensee zu machen, den Eisbär in der Wilhelma in Stuttgart zu besuchen oder auch ans Gipfelkreuz des Branderschrofen in Füssen zu wandern. Jede Unternehmung barg für unsere Gäste viele neue Erlebnisse, die für uns selbstverständlich zum täglichen Leben dazugehören: Fahrkartenautomaten, Türklingeln mit Gegensprechanlage und automatischer Türöffnung, Geschirrspülmaschinen, Autowaschanlagen, Seilbahnen am Berg, der erste Schnee,



Schon in Nairobi am Flughafen wurden John und Moses von ihren Familien und Freunden aus ihren Dörfern am Flughafen abgeholt. Moses berichtete uns, dass ein alter Herr aus Nkoilale die Gelegenheit nutzte, um zum ersten Mal in seinem Leben in die Hauptstadt Kenias zu reisen. Zu Hause in der Masai Mara war der Empfang dann unbeschreiblich. Eine Auto- und Motorrad-Eskorte begleitete die Reisenden auf den letzten Kilometern und die Straßenränder waren gesäumt von Freunden, Bekannten und Neugierigen. Die erste Woche versammelten sich ständig Menschen vor den Wohnhäusern der beiden, und baten die sie von den Erfahrungen zu berichten, die sie bei Ihrer Reise gemacht haben.



Allen, die dazu beigetragen haben, dass der Aufenthalt unserer Gäste in Deutschland zu so einem tollen Erlebnis voll neuer Erfahrungen, Bekanntschaften und Freundschaften wurde, sagen wir ashe oleng, asante sana, vielen Dank!

Bilder und weitere Informationen zu der Reise sind auf unserer Homepage unter <http://www.naretoi.org/fotoalben.html> oder auf <http://www.facebook.com/naretoi.org> zu finden.

Bereits nächstes Wochenende, am **9. und 10. Juli**, findet in **Wiernsheim** das jährliche **Straßenfest** statt, an dem Naretoi e.V. nun schon zum 6. Mal teilnimmt.

Ihr seid herzlich eingeladen bei uns am Stand vorbeizuschauen. Unsere Küche bietet leckere Samosas, vegetarisch oder mit Hackfleischfüllung. An der Bar gibt's Savanna, fruchtige Daiquiries und unsere beliebten Amarula Twister Shots. Am Sonntag bieten wir Kaffee und Kuchen und für unsere kleinen Gäste Kinderschminken und Glitzer-Tattoos.

Wir freuen uns auf viele Gäste und hoffentlich gutes Wetter!

Viele Grüße

Heike Längle und Birgit Faas

Weitere Informationen findet ihr auch unter www.naretoi.org oder bei [Facebook](https://www.facebook.com/naretoi.org)!

Wenn Ihr unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchtet, so sendet bitte eine E-Mail an info@naretoi.org mit dem Betreff „Abmeldung“.